N
7588
D344
c.2

BILDNISSE RÖMISCHER KAISER

AUSGEWÄHLT VON RICHARD DELBRÜCK

BARDS BUECHER DER KUNST

THE GETTY CENTER LIBRARY

Digitized by the Internet Archive
in 2025 with funding from
Getty Research Institute

https://archive.org/details/bildnisseromisch02delb

BARDS
BÜCHER DER KUNST

HERAUSGEGEBEN VON EMIL SCHAEFFER

VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

Bisher sind erschienen

Band I *LEONARDO DA VINCI, DAS ABENDMAHL.* Mit einer Einleitung von *Goethe.* Herausgegeben v. *Emil Schaeffer*

Band II *DIE WERKE DER FAMILIE DELLA ROBBIA.* Herausgegeben von *Wilhelm von Bode*

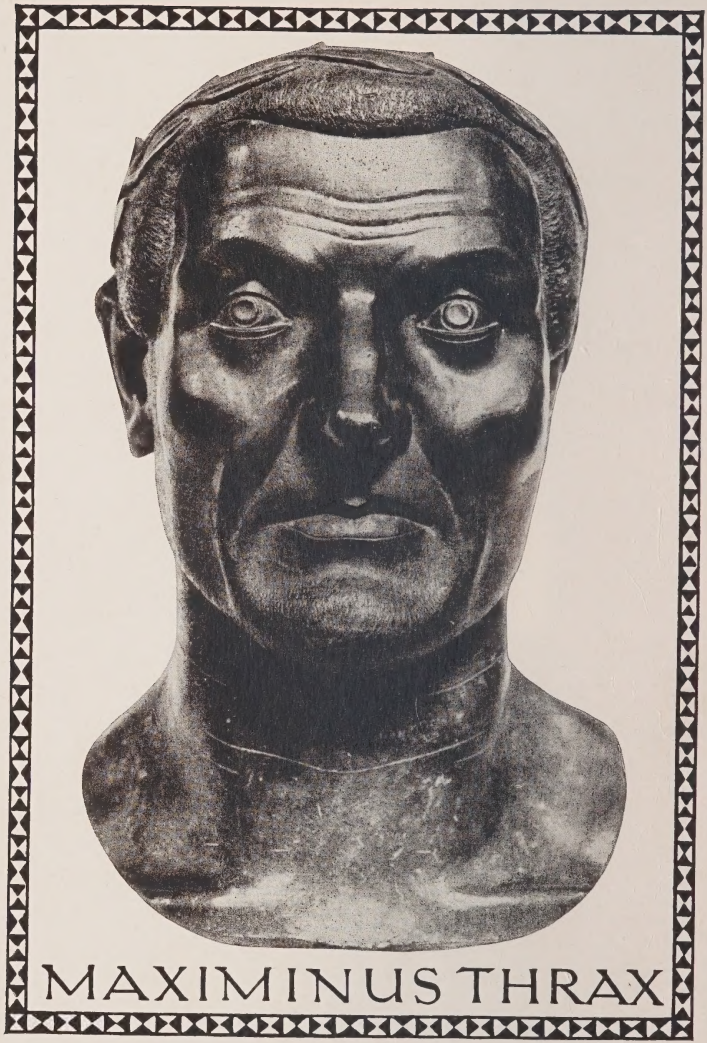
Band III *BILDNISSE RÖMISCHER KAISER.* Herausgegeben von *Richard Delbrück*

Band IV *ALBRECHT DÜRER, FÜNFZIG BILDNISZEICHNUNGEN.* Hrsg. von *Jaro Springer*

Band V *CHODOWIECKIS ILLUSTRATIONEN ZU DEUTSCHEN KLASSIKERN.* Herausg. v. *Paul Landau*

Die demnächst erscheinenden Bände sind am Schlusse dieses Buches angezeigt

Jeder Band durchschnittlich mit fünfzig Tafeln
Preis kartoniert 1 Mark (1.20 Kronen), in biegsam Leder 3 Mark (3.60 Kronen)



MAXIMINUS THRAX

BILDNISSE RÖMISCHER KAISER

AUSGEWÄHLT VON
RICHARD DELBRÜCK

IM VERLAG VON
JULIUS BARD BERLIN

N
7588
D344
C.2

COPYRIGHT 1914
VERLAG JULIUS BARD
BERLIN

GETTY CENTER LIBRARY

DIE RÖMISCHEN KAISERPORTRÄTS BEginnen mit Augustus und reichen in geschlossener Folge bis gegen das Ende des vierten Jahrhunderts; von da ab werden sie erheblich seltener, zum Teil wohl, weil die in der Spätantike besonders gedeihenden östlichen Länder noch weniger erforscht sind. Es sind meist Skulpturen, nur in der Spätzeit manchmal Mosaiken, wie Tafel 43, 44. Die Benennung beruht mit ganz wenigen Ausnahmen auf dem Vergleich mit Münzen, die das amtliche Bildnis des Kaisers und seinen Namen tragen; in dieser Sammlung mag man z. B. die große Goldmünze des Augustus auf Tafel 46, 1 mit der Profilansicht eines seiner Porträte auf Tafel 4 vergleichen. In einzelnen zweifelhaften Fällen entscheidet der Stil oder die Haartracht. Manche Benennungen werden aber deshalb unsicher bleiben müssen, weil die Hofgesellschaft sich stets ähnlich porträtieren ließ wie die kaiserliche Familie. Rangabzeichen haben die Kaiser der früheren Jahrhunderte nicht, aber sie erscheinen öfters in der Apotheose als bestimmte Götter oder Göttinnen, wie z. B. Commodus als Herkules Tafel 26. Seit Constantin findet man das Diadem, wie Tafel 40, ein juwelenbesetztes und perlengesäumtes Band, später ein Goldreif mit Besatz, wie Tafel 45.

Die geschichtliche Bedeutung des römischen Kaiserporträts beruht zunächst darin, daß sie die einzelnen Herrscher des römischen Reiches in genauen und unbefangenen Bildnissen veranschaulichen. Man sieht ferner die Veränderungen der Generationen in einer Dynastie etwa bei den drei Flaviern, Tafel 11–15; das Eindringen barbarischer Soldaten in die regierende Schicht, wie Maximinus Thrax, Philippus Arabs, (Frontispiz u. Taf. 31); endlich die wechselnde Eleganz der Kaiserinnen. Oft kann man auch derselben Person von der Jugend bis in ein späteres Alter folgen, wie Augustus Tafel 1–5. Die Darstellung macht stets einen ehrlichen Eindruck; das römische Kaiserporträt schmeichelt anscheinend wenig; das kranke schlaffe Gesicht des Claudius, Tafel 9, die Wut des Caracalla, Tafel 29, der harte Bauernkopf des Maximinus Thrax, (Frontispiz), dürften schwerlich idealisiert sein; die Kaiser gaben sich auch in den ersten Jahrhunderten offen vor der Welt; erst seit Constantin erscheint die feine zeremoniöse Würde, die sie in ihrer hohen Sphäre abschloß, wie Valentinian I, Taf. 40f; doch bleiben die Frauen immer ungezwungener, wie Ariadne, Taf. 42. – Die künstlerische Ausdrucksfähigkeit ist unbeschränkt. Die Bildhauer der Kaiserzeit besaßen das volle Wissen und Können des Hellenismus; die ana-

tomische Ähnlichkeit war ihnen keine Aufgabe mehr; die alte Stadtbevölkerung empfand fein und klar, auch gegenüber fremdartigen Gestalten, verwickelten Naturen, schwankenden Frauen.

Freilich zeigt die Kunstsprache eine Entwickelung, die aber nicht auf wachsendem Wissen, sondern auf verändertem Wollen beruht; die antike Welt wird innerlich, besonders seit dem dritten Jahrhundert, und damit verschwindet das anatomische Detail aus den Flächen des Gesichts, werden die ausdruckgebenden Züge stärker markiert. Ja, man wird der Anatomie damals etwas müde und arbeitet mehr die Lichtkontraste heraus als den Gang der Formen, s. Taf. 34. Im vierten Jahrhundert kehrt man dann wieder zu etwas vollständigerer Naturdarstellung zurück, Tafel 40f. Wer in der römischen Kunst, und gar im Porträt einen fortschreitenden Verfall beobachten wollte, verschlösse sich den Weg zum Verständnis. — Gearbeitet sind die Kaiserporträts meist in Rom; sie wurden von dort in die Provinzen verschickt, und zwar in vielen Exemplaren, nach Vorbildern, die wir wohl nur in wenigen Fällen mehr besitzen und in keinem nachweisen können; aber die Qualität der Kopien steht sehr hoch; der Hof beschäftigte die besten Bildhauer. Vom vierten Jahrhundert ab, seit Konstanti-

nopel Residenz war, entstehen dort auch die Kaiserporträts; damit hängt der obenerwähnte Stilwandel zusammen. Aber es gibt auch einzelne provinzielle Bildnisse, z. B. die Porphyrgruppen in Venedig, Tafel 39, die vermutlich in Ägypten gearbeitet sind, wo der Porphyr bricht und einen etwas anderen, ornamentalen, Stil aufweisen. — Zum Schluß sei bemerkt, daß die Porträts der Kaiserzeit polychrom waren, mit hellen oder dunklen Haaren und Brauen, farbigen Augen, roten Lippen, ähnlich wie auf den Mosaiken Taf. 43f. Davon sind freilich höchstens Spuren da.

ÜBERSICHT DER TAFELN

Die Porträts 1–45 sind lebensgroß und bestehen aus Marmor, soweit nichts anderes angegeben ist. Kleinere Ergänzungen werden nicht verzeichnet.

Umschlagbild:

Augustus als König von Egypten, mit dem Diadem. Sardonyx Kameo, British Museum. Vgl. Furtwängler, Gemmen III, S. 316, Abb. 159.

Frontispiz:

Maximinus Thrax, 235–338 n. Chr. München, Antiquarium. Furtwängler in Münchener Jahrbücher d. bild. Kunst I, 1907, S. 8ff. R. Delbrück, Antike Porträts, Tafel 52.

1. *Augustus*, 23 v. Chr.–14 n. Chr. Vatikan, Braccio nuovo. Aus der Villa der Livia in Primaporta bei Rom. — Helbig[3] I, S. 4, 5.

2. *Augustus* als Jüngling. Vatikan, Sala dei Busti. — Helbig[3] I, S. 143, 218.

3. *Augustus*. Vatikan, Bibliothek. Bronze, von einer Statue. — Helbig[3] I, S. 258, 409. — Römische Mitteilungen 1914. Nogara.

4. Dgl. Profil. Vgl. 46, 1.

5. *Augustus* British Museum. Aus Meroe. Bronze. — Guide to the department of greek and roman antiquities in the British Museum[4]. 1912. Tafel 22. S. 183. — Annals of archaeology and anthropology IV, 1912, S. 66ff. Bosanquet.

6. *Livia*, Gemahlin des Augustus. Kopenhagen, Glyptothek Ny Carlsberg. — R. Delbrück, Antike Porträts, Tafel 34.

7. *Tiberius*, 14–37 n. Chr. Vatikan, Museo Chiaramonti. Kopf einer Sitzstatue. — Helbig[3] I, S. 57, 90. — Vgl. 48, 1.

8. *Agrippina d. Ä.*, Kapitolinisches Museum, Kaiserzimmer 10. Büste nicht zugehörig. — Helbig[3] I, S. 452, 10.

9. *Claudius*, 41–54 n. Chr. Vatikan, Sala rotonda. Kolossalstatue als Jupiter. Kranz größtenteils ergänzt. Helbig³ I, S. 199, 299.

10. *Nero*, 54–68 n. Chr. Rom, Thermenmuseum. R. Delbrück, Antike Porträts, Tafel 35. – Helbig³ II, S. 182, 1427.

11. *Vespasian*, 69–79 n. Chr. Kopenhagen, Glyptothek Ny Carlsberg. Römische Mitteilungen 1914, S. 44, f. Poulsen. – Vgl. 46, 2.

12. *Titus*, 79–81 n. Chr. Vatikan, Braccio nuovo. – Helbig³ I, S. 11, 10.

13. Dgl. Kopf.

14. *Julia Titi*. Rom, Thermenmuseum, Sammlung Ludovisi. Büste nicht zugehörig. – Helbig³ II, S. 109, 1316. – Vgl. 48, 2.

15. *Domitian*, 81–96 n. Chr. Rom, Antiquarium. – Hekler 220 f.

16. *Nerva*, 96–98 n. Chr. Vatikan, Sala rotonda. Von einer kolossalen Sitzstatue; Kranz, Nase und Oberlippe ergänzt. – Helbig³ I, S. 198, 297.

17. *Traian*, 98–117 n. Chr. Kopenhagen, Glyptothek Ny Carlsberg. Von einer nackten, heroischen Statue. Römische Mitteilungen 1914, Tafel III, S. 49, Poulsen.

18. *Hadrian*, 117–138 n. Chr. Rom, Konservatorenpalast, Treppe. – Bernoulli II, 2, S. 111, 28.

19. *Sabina*, Gemahlin Hadrians. Rom, Thermenmuseum. – Helbig³ II, S. 178, 1413.

20. *Antoninus Pius*, 138–161 n. Chr. Nordamerika. – Vgl. 46, 4.

21. *Faustina d. Ä.*, Gemahlin des Antoninus Pius. Früher in Privatbesitz in Sousse. — Musées de l'Algérie, Musée de Sousse par P. Gauckler, E. Gouvet, G. Hannezo, Tafel 15, S. 43, 34. – Mémoires de la société des antiquaires de France 1895, S. 132 ff. P. Gauckler.

22. *Marc Aurel*, 161–180 n. Chr. Kapitolinisches Museum, Galerie, früher Kaiserzimmer 37. – Bernoulli II, 2, S. 174, 99.

23. *Marc Aurel,* Reiterstatue auf dem Kapitolsplatz. — Helbig[3] I, S. 408.

24. *Älius Verus,* British Museum. Bronze, unterlebensgroß, $7^3/_8$ Zoll. — H. B. Walters, catalogue of the bronzes in the British Museum, S. 151, 834.

25. *Faustina d. J.,* Gemahlin des Marc Aurel. Kapitolinisches Museum, Kaiserzimmer 39. — Bernoulli II, 2, S. 191, 247. Jugendbildnis, die Zweifel an der Benennung (Bernoulli a. a. O.) wohl nicht berechtigt. — Vgl. 46, 5.

26. *Commodus,* 180—192 n. Chr., als Herkules. Rom, Konservatorenpalast. — Helbig[3] I, S. 527, 930. — Vgl. 46, 6.

27. *Septimius Severus,* 193—211 n. Chr. Brüssel, früher Sammlung Somzée. Kopf einer älteren Statue aufgesetzt. — Furtwängler, Collection Somzée, Tafel 30 f., S. 46 f.

28. Caracalla, 211—217 n. Chr. Neapel. — Bernoulli III, S. 50, 1.

29. *Julia Mamaea,* Mutter des Alexander Severus (222 bis 235 n. Chr.) — British Museum 1920. — Catalogue of sculpture in the British Museum III, S. 167, 1920.

30. *Gordianus III Pius,* 238—244 n. Chr. Louvre. — Bernoulli, III, S. 131, 1. Tafel 38.

31. *Philippus Arabs,* 244—249 n. Chr. Vatikan, Braccio nuovo. — Helbig[3] I, S. 31, 44.

32. *Traianus Decius,* 249—251 n. Chr. Kapitolinisches Museum, Kaiserzimmer 70. — Bernoulli III, S. 153.

33. *Herennius Etruscus,* Sohn des Traianus Decius. Rom, Thermenmuseum. Unveröffentlicht. Durch Münzen benannt.

34. Trebonianus Gallus, 251—253 n. Chr. Bronze, kolossal. New York.

35. Dgl.

36. *Gallienus,* 253—268 n. Chr. Rom, Thermenmuseum. — R. Delbrück, Antike Porträts, Tafel 53.

37. *Probus,* 276—282 n. Chr. Rom, Kapitolinisches Museum,

jetzt Sala delle colombe, früher Salone 66. — Catalogue of the Museo Capitolino, S. 306. — Benennung — durch Münzen — unveröffentlicht.

38. *Carinus*, 283—285 n. Chr. Rom, Konservatorenpalast. — Benennung — durch Münzen — unveröffentlicht.

39. Wohl *Constantius Chlorus*, 293—306 n. Chr. und *Galerius* 293—305 n. Chr. Hochrelief von einer Porphyrsäule. Venedig, am Eingang des Dogenpalastes; aus Akkon. Unterlebensgroß. Beiträge zur alten Geschichte II, S. 105 ff. Strzygowski.

40. *Valentinian I*, 364—375 n. Chr. Von einer bronzenen Kolossalstatue in Barletta, Apulien. — Antike Denkmäler, herausgegeben vom kaiserlich deutschen archäologischen Institut III, Tafel 20 f. H. Koch. — Vgl. 47, 6.

41. Dgl. Profil.

42. *Ariadne*, Gemahlin des Anastasius (?), †515 n. Chr. Rom, Kreuzgang von San Giovanni in Laterano, sog. Helena. — R. Delbrück in Römische Mitteilungen 1913, S. 318 ff., Tafel XI f.

43. *Justinian I*, 527—565 n. Chr. Ausschnitt aus Mosaik in San Vitale in Ravenna. — Dalton, byzantine art and archaeology, S. 355 ff. Das Mosaik datiert 547.

44. *Theodora*, Gemahlin Justinians I. Ausschnitt aus Mosaik in San Vitale in Ravenna, Gegenstück zu 43.

45. *Justinianus II.* Rhinotmetos, 705—711 n. Chr. Venedig auf San Marco. Porphyr, etwas überlebensgroß. — R. Delbrück in Römische Mitteilungen 1914, S. 1 ff., Tafel V ff.

46. *Münzen römischer Kaiser.*

1. *Augustus* (Gold, Neapel).
2. *Vespasian* (Bronze).
3. *Plotina*, Gemahlin des Traian (Bronze).
4. *Antoninus Pius* (Bronze).
5. *Faustina d. J.* (Bronze, Neapel).
6. *Commodus* (Bronze, British Museum).

47. *Weitere Münzen römischer Kaiser.*
    1. Julia Domna, Gemahlin des Septimius Severus. (Bronze, Wien).
    2. Otacilia, Gemahlin des Philippus Arabs (Bronze, British Museum).
    3. Valerianus (Silber, Wien).
    4. Diocletianus (Bronze).
    5. Constantius II (Gold, British Museum).
    6. Valentinianus I (Gold, Brüssel).
48. *Proben römischer Porträtgemmen.*
    1. Augustus (oder Tiberius). Türkispaste, Wien. Furtwängler, Gemmen III, S. 319.
    2. Julia Titi. Aquamarin, Cabinet des médailles, mit Künstlerinschrift des Euodos. Furtwängler, Gemmen I, Taf. 48, 8, II, S. 229f.
       — Furtwänger, Gemmeu I, Tafel 48, 37.
    3. Lucilla, Carneol. Cades 40r; IV, 523.
    4. Julia Domna, Gemahlin des Septimius Severus, Beryll, früher Marlborough. Furtwängler, Gemmen I, Tafel 48, 2, II, S. 230.
    5. Traianus Decius? Furtwängler, Gemmen I, Tafel 48, 25, II, S. 230.
    6. Constantius II? Vgl. Bild 41.

LITERATUR

Hauptwerk, im einzelnen oft überholt:

J. J. Bernoulli, römische Ikonographie. Stuttgart, Berlin, Leipzig 1882–1894. 3 Bände.

Einzelnes bei:

R. Delbrück, antike Porträts. Bonn 1912. Aus Lietzmanns Tabulae in usum scholarum. Mit Text und Nachweisen.

W. Helbig, Führer durch die Sammlungen klassischer Altertümer in Rom. 3. Auflage. Leipzig 1912.

A. Hekler, die Bildniskunst der Griechen und Römer. Stuttgart 1912.

A. Furtwängler, die antiken Gemmen. Leipzig-Berlin 1900. 3 Bände.

Zur allgemeinen Orientierung:

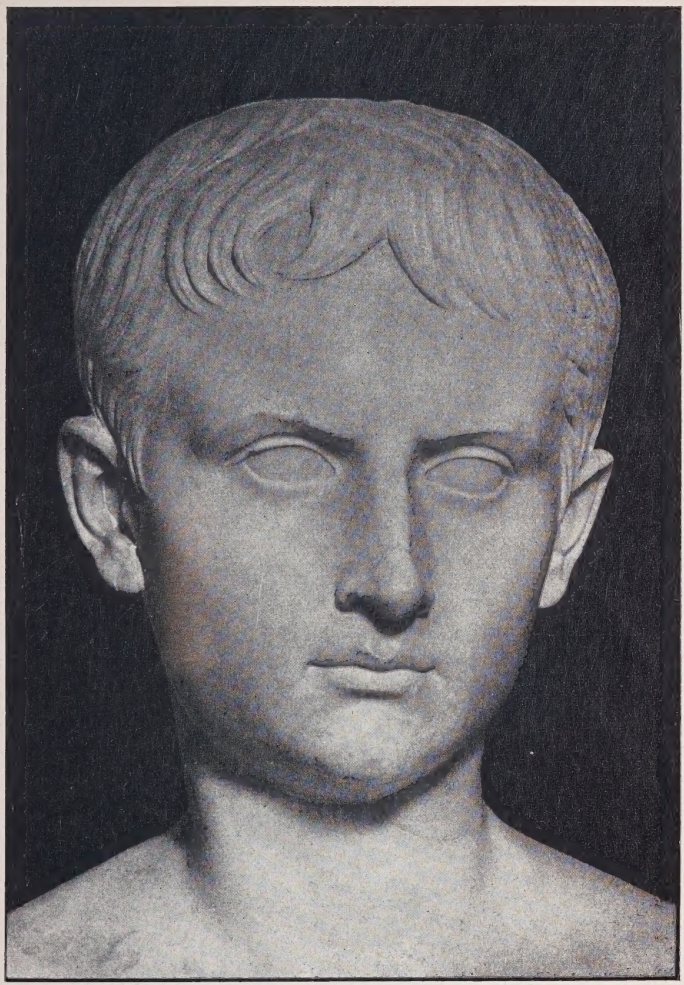
Springers Kunstgeschichte I, das Altertum. Bearbeitung von A. Michaelis. Leipzig 1911.

BILDNISSE RÖMISCHER KAISER

I

VATIKAN

AUGUSTUS VON PRIMAPORTA



II VATIKAN

AUGUSTUS ALS JÜNGLING

III

VATIKAN

AUGUSTUS, BRONZE

IV VATIKAN

AUGUSTUS, BRONZE, PROFIL

V

LONDON

AUGUSTUS AUS MEROE

VI KOPENHAGEN, GLYPTOTHEK NY CARLSBERG

LIVIA

VII VATIKAN

TIBERIUS

VIII ROM, CAPITOLINISCHES MUSEUM

AGRIPPINA D. AE.

IX

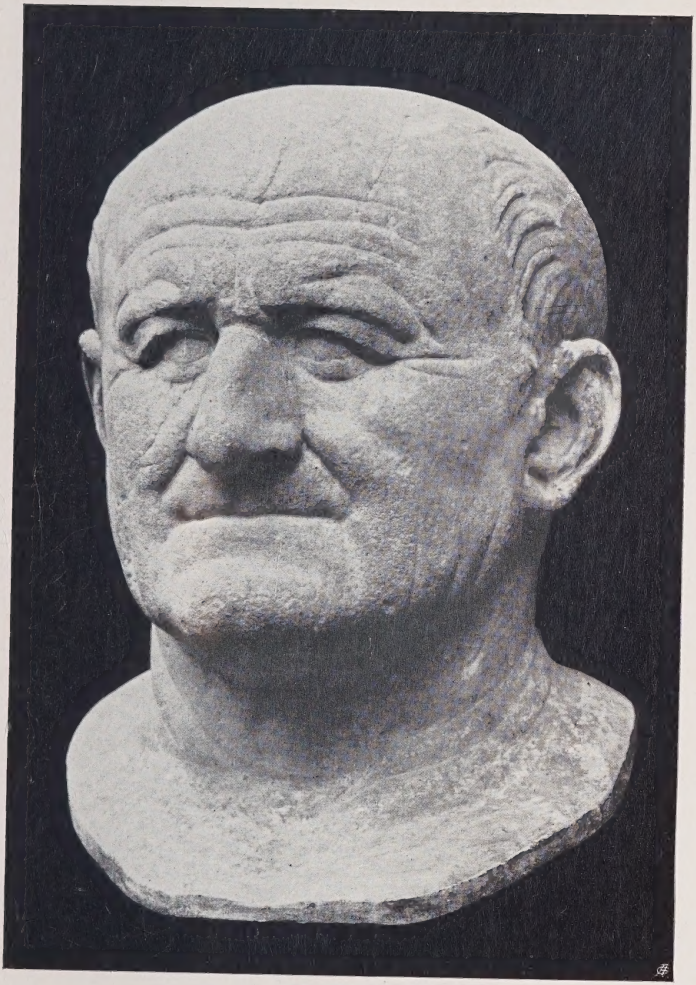
VATIKAN

CLAUDIUS

X

ROM, THERMENMUSEUM

NERO



XI KOPENHAGEN, GLYPTOTHEK NY CARLSBERG

VESPASIAN

XII VATIKAN

TITUS

XIII VATIKAN

TITUS

XIV ROM, THERMENMUSEUM

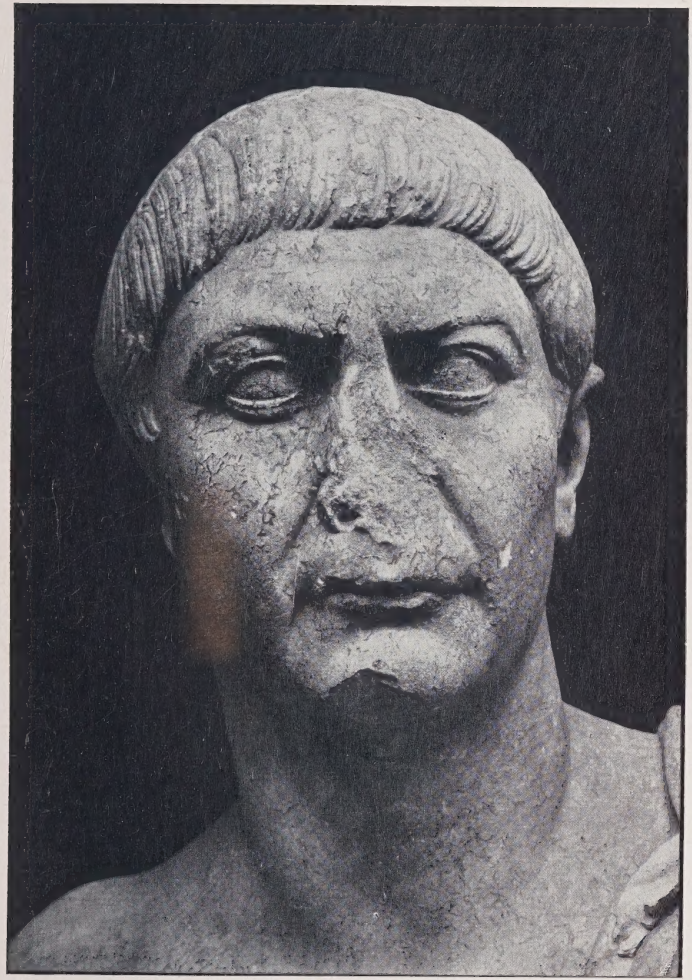
JULIA TITI

XV ROM, ANTIQUARIUM

DOMITIAN

XVI VATIKAN

NERVA



XVII KOPENHAGEN, GLYPTOTHEK NY CARLSBERG

TRAIAN

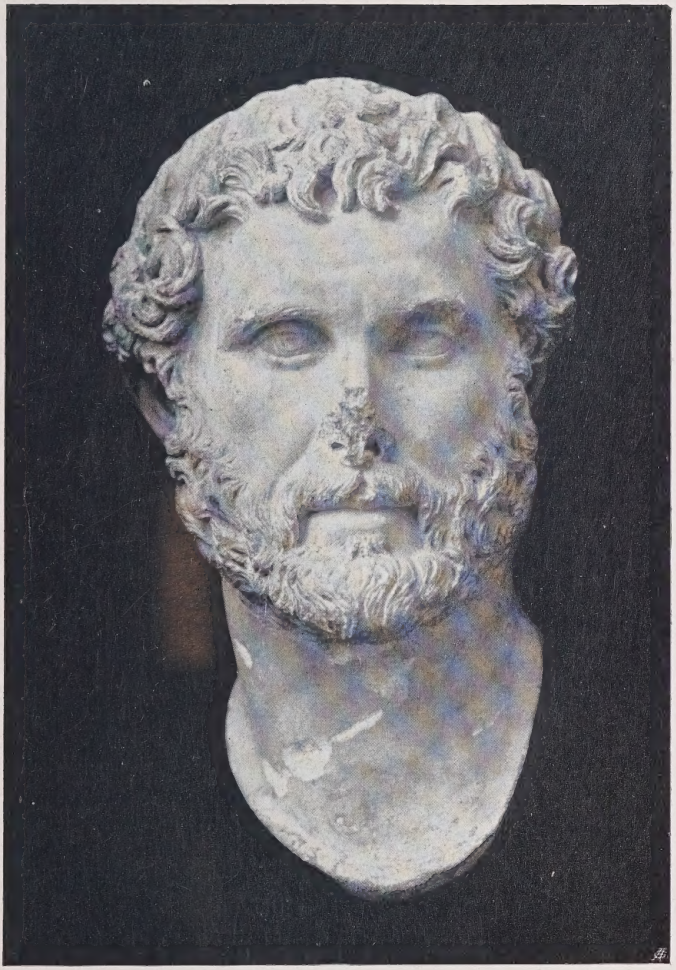
XVIII ROM CONSERVATORENPALAST

HADRIAN

XIX

ROM, THERMENMUSEUM

SABINA



XX NORDAMERIKA

ANTONINUS PIUS

XXI FRÜHER IN SOUSSE, ALGERIEN

FAUSTINA D. Ä.

XXII ROM, CAPITOLINISCHES MUSEUM

MARC AUREL

XXIII ROM, CAPITOLPLATZ

MARC AUREL, BRONZE

XXIV LONDON

AELIUS VERUS, BRONZE

XXV ROM, CAPITOLINISCHES MUSEUM

FAUSTINA D. J.

XXVI

ROM, CONSERVATORENPALAST

COMMODUS ALS HERKULES

XXVII BRÜSSEL

SEPTIMIUS SEVERUS, BRONZE

XXVIII NEAPEL

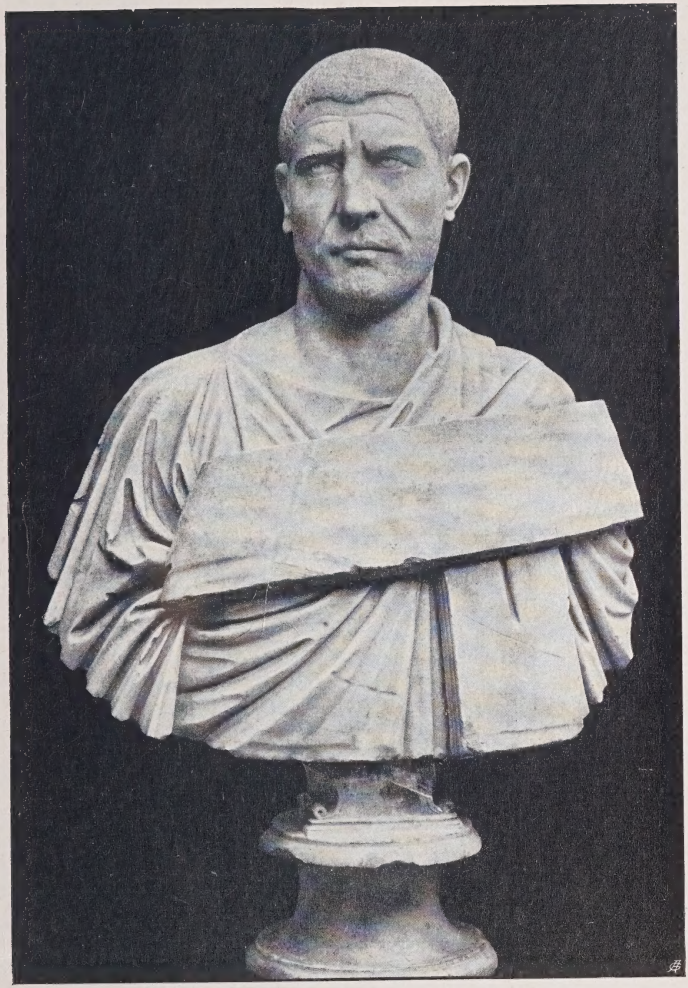
CARACALLA

XXIX LONDON

JULIA MAMAEA

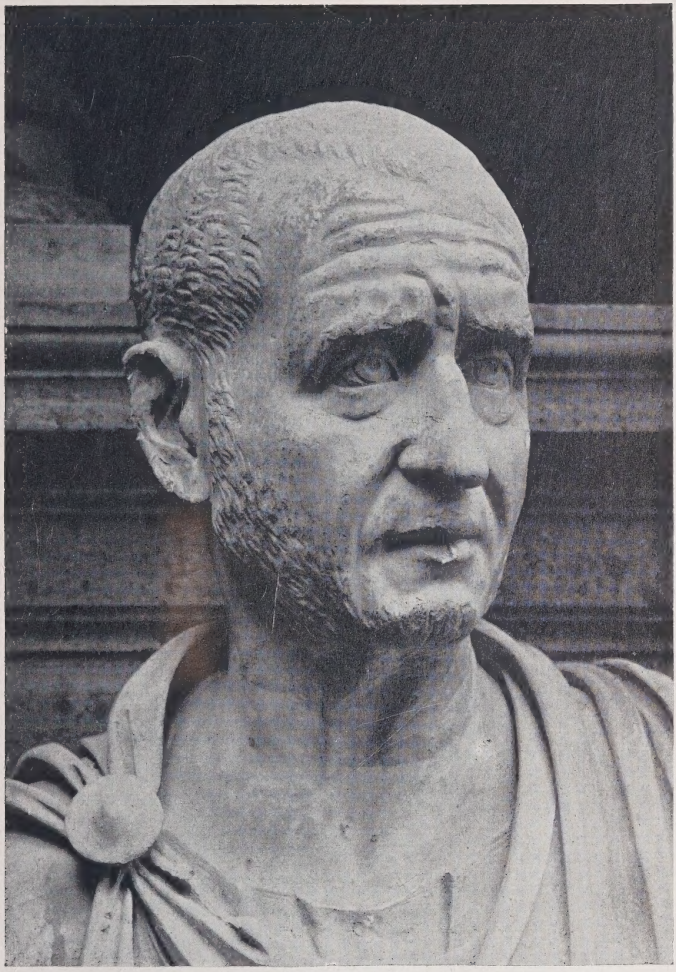
XXX LOUVRE

GORDIANUS III. PIUS



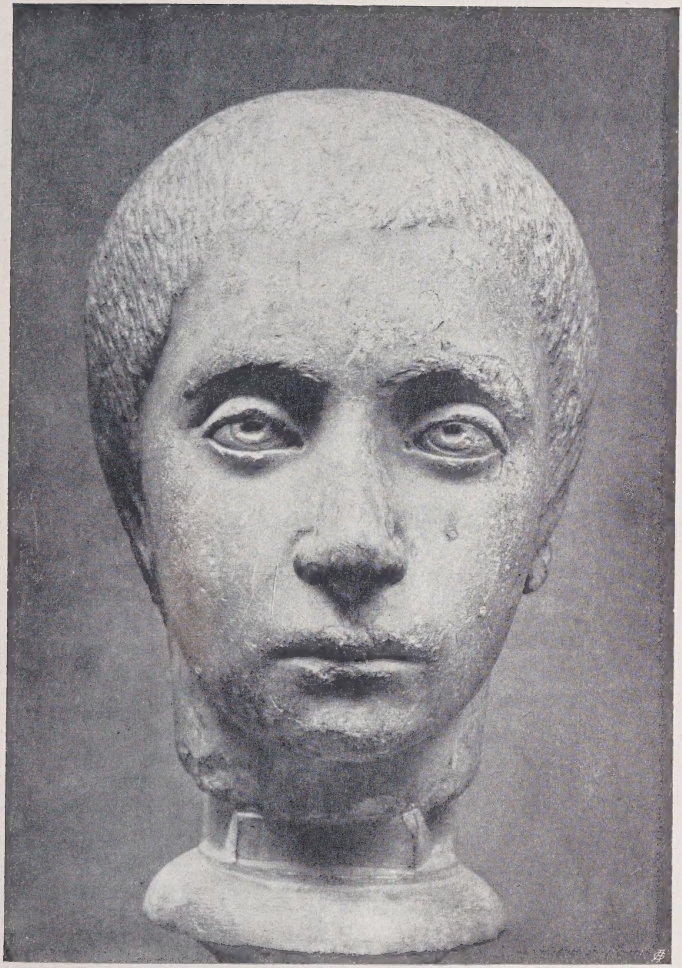
XXXI VATIKAN

PHILIPPUS ARABS



XXXII ROM, CAPITOLINISCHES MUSEUM

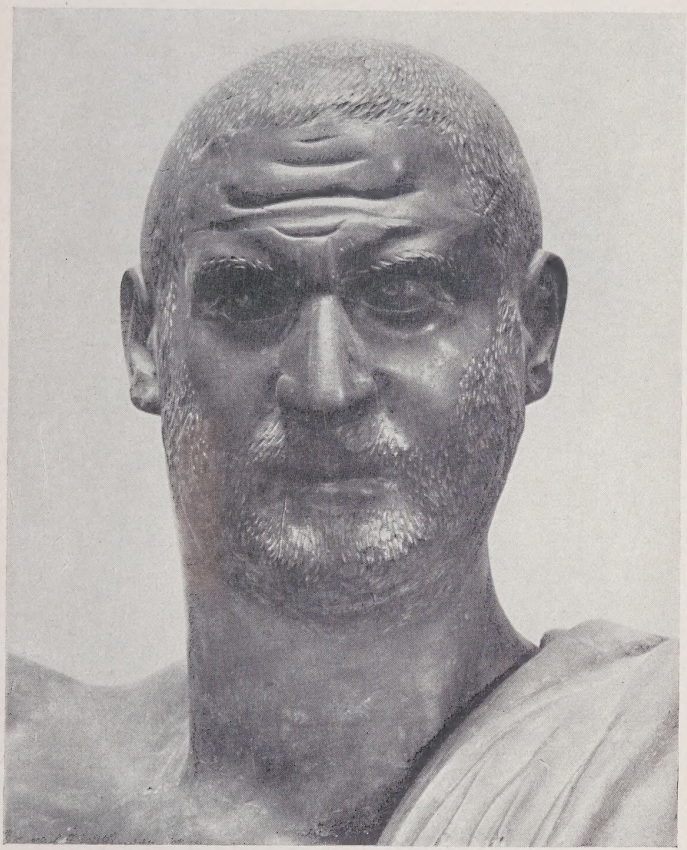
TRAIANUS DECIUS



XXXIII

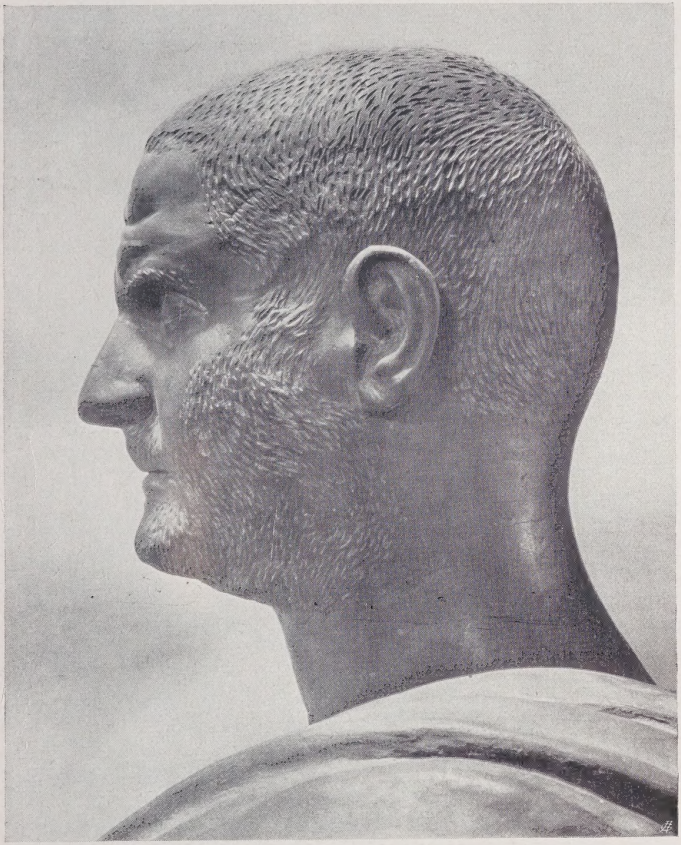
ROM, THERMENMUSEUM

HERENNIUS ETRUSCUS, SOHN DES TRAIANUS DECIUS



XXXIV NEW YORK

TREBONIANUS GALLUS

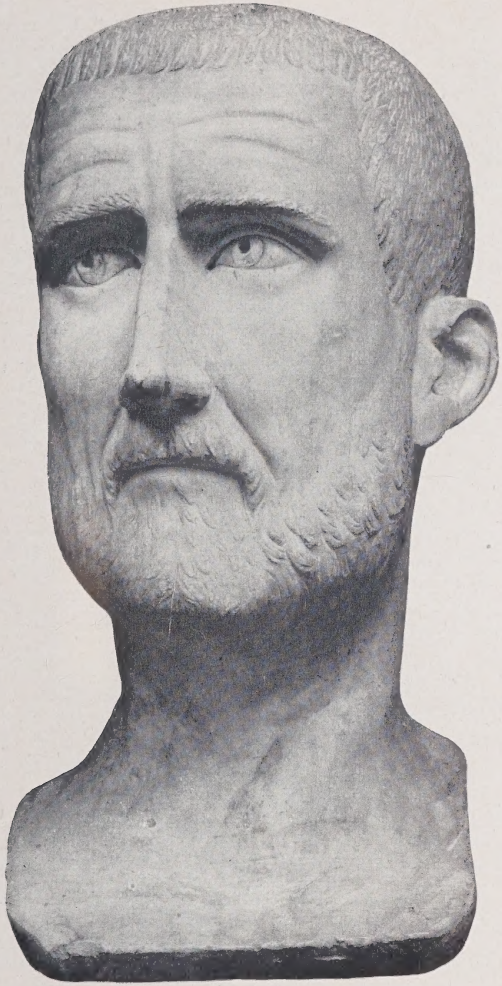


XXXV NEW YORK

TREBONIANUS GALLUS

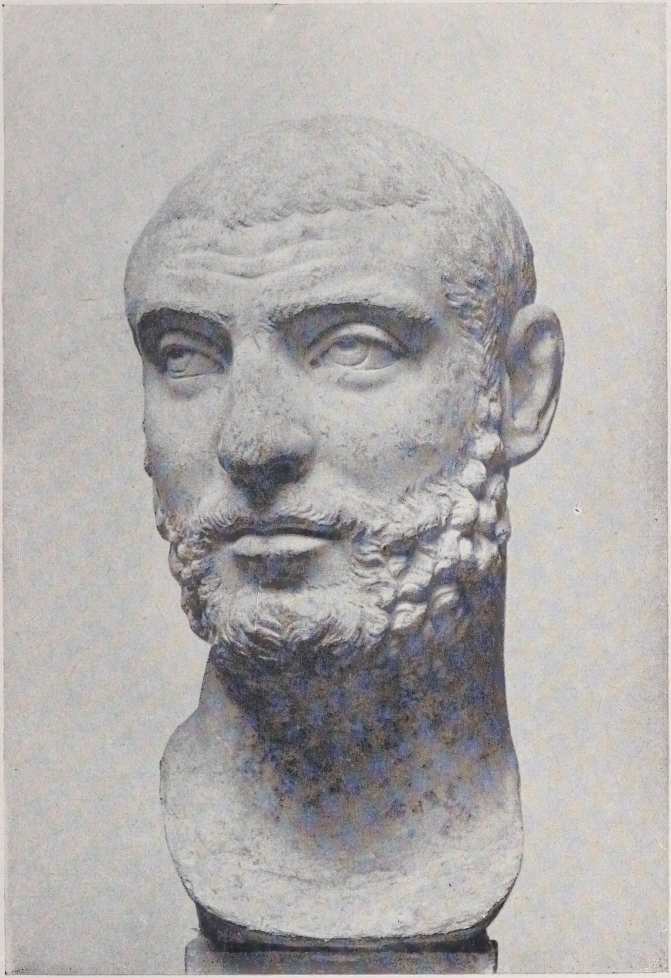
XXXVI ROM, THERMENMUSEUM

GALLIENUS



XXXVII ROM, CAPITOLINISCHES MUSEUM

PROBUS



XXXVIII ROM, CONSERVATORENPALAST

CARINUS

XXXIX VENEDIG

WOHL CONSTANTIUS CHLORUS UND GALERIUS

XL BARLETTA

VALENTINIAN I.

XLI BARLETTA

VALENTINIAN I., PROFIL

XLII ROM, SAN GIOVANNI IN LATERANO

ARIADNE?

XLIII SAN VITALE IN RAVENNA

JUSTINIAN I.

XLIV SAN VITALE IN RAVENNA

THEODORA

XLV VENEDIG, AUF SAN MARCO

JUSTINIANUS II. RHINOTMETOS

XLVI

MÜNZEN RÖMISCHER KAISER

1. AUGUSTUS. 2. VESPASIAN. 3. PLOTINA. 4. ANTONIUS PIUS
5. FAUSTINA D. J. 6. COMMODUS

1 2 3 4 5 6

XLVII

MÜNZEN RÖMISCHER KAISER

1. JULIA DOMNA. 2. OTACILIA. 3. VALERIAN. 4. DIOCLETIAN
5. CONSTANTIUS II. 6. VALENTINIAN I.

XLVIII

PROBEN RÖMISCHER PORTRÄTGEMMEN

1. AUGUSTUS (ODER TIBERIUS). 2. JULIA TITI. 3. LUCILLA
4. JULIA DOMNA. 5. TRAIANUS DECIUS? 6. CONSTANTIUS II.

BARDS
BÜCHER DER KUNST

HERAUSGEGEBEN VON EMIL SCHAEFFER
VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

Als zweite Gruppe werden erscheinen:

Band VI *SALZBURG* von *Hermann Bahr*
„ VII *DIE GÖTTER GRIECHENLANDS* von *Oscar Bie*
„ VIII *FRAUEN DER RENAISSANCE* von *Isolde Kurz*
„ IX *DAS VENEZIANISCHE ROKOKO* von *Emil Schaeffer*
„ X *DAS MODERNE DEUTSCHE LANDHAUS* von *Hermann Muthesius*

Für die dritte Gruppe sind in Aussicht genommen:

ALTÄGYPTISCHE PORTRÄTPLASTIK von *André Jolles*
JAPANISCHES VOLKSLEBEN von *Bernhard Kellermann*
DAS ALTNIEDERLÄNDISCHE PORTRÄT von *Max J. Friedländer*
DEUTSCHE PORZELLANPLASTIK von *Otto von Falcke*
DIE KUNST DER BIEDERMEIERZEIT von *Georg Hermann*

Weitere Bände in Vorbereitung

Jeder Band durchschnittlich mit fünfzig Tafeln
Preis kartoniert 1 Mark (1.20 Kronen), in biegsam Leder 3 Mark (3.60 Kronen)

VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

ANTIKES LEBEN IN BRIEFEN

Eine Auswahl aus der römischen Briefliteratur herausgeg. u. übertragen von *A. von Gleichen-Rußwurm* Mit 4 Bildnissen. Buchausstattung von *André Lambert.* In Pappband Mk. 5.—, in biegsam Leder Mk. 7.—. Handgebundene Vorzugsausgabe auf Bütten in Pergament, Bezug des Deckels nach einem alten italienischen Muster Mk. 15.—

Berliner Börsen-Courier: Wenn der Stil der Mensch ist, so ist der Brief das Leben. Nicht das Leben der Epoche, die wechselt, sondern das Leben der Äonen. Wir lesen hier briefliche Episteln z. B. vom Kaiser Julian an die Philosophen Maximus und Eugenios, die wie gestern geschrieben anmuten. Briefe von Plinius an Tacitus, Septimus Clarus und Luscus, voller Interessen des Tages, der Häuslichkeit, voll von tausend Zügen des geistigen und gesellschaftlichen Lebens. Wir lesen Briefe von Cicero, Seneca, Horaz, die nicht minder zum Spiegel ihrer Zeit geworden, wie unsere Gegenwart sich darin spiegeln kann. Insbesondere fesselnd sind die Briefe des Horaz an Mäcenas, des Cicero an Julius Cäsar, an seinen Bruder Quintus und an Publius Sextius. Auch was der heilige Hieronymus der Marcella zu sagen hat, möchte unseren modernen Frauen in mehr als einem Verstande wertvoll sein. Die geschickte Anordnung der Briefe rollt ein vielseitiges und farbenreiches Bild jener Zeit, ihrer Art und Werte vor uns auf — erklärt durch die begleitenden Anmerkungen, beleuchtet durch das sachlich und fachlich geschriebene Nachwort.

OVID, DIE KUNST DER LIEBE

(Ars amandi)

Übersetzt u. herausgeg. von *A. von Gleichen-Rußwurm*
Titelzeichnung von *Franz Christophe*
Kartoniert Mk. 3.—, in biegsam Leder Mk. 4.50

VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

FÜR REISEN IN ITALIEN

MIT GOETHE IN ITALIEN. TAGEBUCH und Briefe des Dichters aus Italien, für deutsche Italienfahrer herausgegeben von *Julius Vogel*. In biegsam Leinen Mk. 5.—

GIORGIO VASARI. KÜNSTLER DER RE= naissance. Lebensbeschreibungen der ausgezeichnetsten Maler, Bildhauer und Architekten der Renaissance nach Dokumenten und mündlichen Berichten dargestellt. Ausgewählt und übertragen von *Ernst Jaffé* Mit 32 Vollbildern. 3. Auflage. In Pappband Mk. 5.—, in biegsam Leder Mk. 7.—, handgebunden in Pergament Mk. 18.—

DANTE ALIGHIERI. DAS NEUE LEBEN. (La Vita Nuova). Übertragen von *Otto Hauser*. 2. Aufl. Mit 4 Vollbildern nach *Dante Gabriel Rossetti*. In Pappband Mk. 2.—, in biegsam Leder Mk. 3.50

EMIL SCHAEFFER. VON BILDERN UND Menschen der Renaissance. Mit 24 Vollbildern in Tonätzung. Mk. 10.—, in Leinenband Mk. 12.—, handgebunden in Pergament Mk. 30.—

JACOBUS DE VORAGINE. DIE GOLDENE Legende der Heiligen. Nach schriftlichen Zeugnissen und mündlicher Überlieferung erzählt. Ausgewählt und übertragen von *Ernst Jaffé*. Mit 16 Bildbeilagen. In Pappband Mk. 5.—, in biegsam Leder Mk. 7.—, handgebunden in Schweinsleder Mk. 20.—

VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

ANTIKE SKULPTUREN
IM
ALTEN MUSEUM
BERLIN

PHOTOGRAPHISCHE AUFNAHMEN

Bisher erschienen 44 Blatt im Format von 18×24 cm
Preis pro Blatt Mk. 1.–
Auf Postkarten, pro Karte 10 Pfennige

ANTIKE SKULPTUREN
IM
ALBERTINUM
DRESDEN

PHOTOGRAPHISCHE AUFNAHMEN
NACH ORIGINALEN UND
ABGÜSSEN

Bisher erschienen 56 Blatt im Format von 18×24 cm
Preis pro Blatt Mk. 1.–

Interessenten erhalten KATALOGE des Verlages, in vielen Fällen auch EINZELPROSPEKTE unberechnet in jeder Buchhandlung und beim Verlag (Postadresse: Berlin W 15, Ludwigkirchplatz 7)

VERLAG JULIUS BARD / BERLIN

BARDS MUSEUMKALENDER

Mit 52 farbigen Blättern (für die Sonn- und Feiertage) und 313 einfarbigen Blättern (für die Wochentage) nach Gemälden, Skulpturen, Zeichnungen usw. Ausstattung von *Fritz Helmuth Ehmcke*. Blockformat 22×14 cm. Eingerichtet zum Abreißen. Jedes Jahr vollständig neue Bilderauswahl

Erscheint in zwei Ausgaben: als Wandkalender und als Schreibtischkalender, je Mk. 3.—

Der Turmhahn (2. Februarheft 1914): Dieser Museumkalender ist wohl so ziemlich das Letzte und Äußerste des Erreichbaren an Ausstattung; auf dem dünnen Papier, das für einen solchen Abreißkalender Bedingung ist, wird die Reproduktionstechnik wohl in absehbarer Zeit nichts Besseres leisten können. Dazu kommen zweiundfünfzig Blätter in Farbendruck, mit denen der Trumpf gegen alle Mitbewerber ausgespielt ist. Aber nicht bloß das Wie auch das Was ist vortrefflich, die Auswahl, mit der auch dem Kenner manchmal etwas Seltenes und Abseitiges, irgendein minder bekanntes Werk oder Datum der Kunstgeschichte ins Gedächtnis gerufen wird.

Straßburger Neue Zeitung (25. XII. 1913): Der Kalender bringt aus allen Zeiten und Ländern Meisterwerke der Kunst, jeden Tag ein anderes Blatt. So führt das Jahr durch alle Schulen der Kunst und macht uns mit einer Fülle von Gemälden, Skulpturen und Zeichnungen bekannt, deren Originale den Stolz aller Museen der ganzen Welt bilden. Eine so reiche Anschauung kann kaum verfehlen, den Besitzer der Museumkalender der Kunst schrittweise näher zu bringen. Und da die Malerei heute recht eigentlich die Kunst unserer Zeit ist, kann man wünschen, ihn in recht vielen Händen zu wissen.

Man verlange einen Sonderprospekt!

GETTY CENTER LIBRARY MAIN
N 7588 D344 BKS
c. 2 Delbrueck, Richard,
Bildnisse romischer Kaiser.
3 3125 00228 7411

B B
D K